



**Einheitliche  
Ansprechstellen  
für Arbeitgeber**

BIHA Hamburg ist jetzt die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber:innen (EAA) in Hamburg

gemeinsam  
inklusiv  
innovativ

## **DUODAY 2022**

Die EAA – BIHA Hamburg im Interview  
mit Beteiligten-  
Stromnetz Hamburg und Elbe-ReTörn

Am 15.06.22 trafen Umsetzer:innen, Akteure:innen und Unterstützer:innen des Duodays 2022 bei einer Abschlussveranstaltung im Gesundheitszentrum Hamburg

zusammen.

**Der Duoday öffnet die Tür für berufliche Inklusion, initiiert Dialog und Austausch, die Grundlage für inklusive Zusammenarbeit und Beschäftigung im Unternehmen. Der Duoday stärkt eine inklusive Arbeits- und Unternehmenskultur.**

**Stefan Striepe** (Techniker Übertragungstechnik bei Stromnetz Hamburg GmbH):

- *Wie haben Sie vom Duoday erfahren?*

Unser Schwerbehindertenbeauftragter Herr Thomas Rösler hat mich und weitere Kollegen:innen angesprochen, ob wir uns vorstellen könnten, am Duoday teilzunehmen. Ich kannte den Duoday noch gar nicht, war aber sehr neugierig, mehr darüber zu erfahren und habe mich dann darüber erst einmal informiert. Da mir die Elbe-Werkstätten GmbH schon bekannt waren, lernte ich dann auch über Herrn Rösler Herrn Mauerhoff von Elbe ReTörn kennen.

- *Was hat Sie und Ihre Abteilung veranlasst, am Duoday teilzunehmen?*

Zum einen wirklich Neugier. Ich wollte auch mein persönliches Bild zu Behinderung revidieren und habe mich gefragt: Was geht da eigentlich? Obwohl ich bisher wenig Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Einschränkung und Behinderung hatte, war mir klar; ich möchte hier etwas machen.

- *Wie haben Sie sich auf den Duoday intern vorbereitet? Waren noch weitere Beteiligte dabei?*

Natürlich habe ich auch mit meinen Vorgesetzten und Kollegen:innen gesprochen und alle sind dem Duoday gegenüber sehr aufgeschlossen. Bei uns war vorab die Schwerbehindertenvertretung eingebunden. Inzwischen ist der Duoday auch ein Thema für unsere interne Kommunikation und Social Media. Hier ist unsere Gleichstellungsbeauftragte Frau Sarah Knieper bereits aktiv. Wir haben inzwischen, einen Bericht mit dem Kurzfilm „Duoday 22“ für alle Mitarbeiter:innen bei Stromnetz Hamburg, im Intranet veröffentlicht. Für das nächste Jahr planen wir einen Vorbericht zum Duoday 23, damit sich weitere Kollegen:innen aus den unterschiedlichsten Abteilungen beteiligen können. Dann schaffen wir auch noch mehr Duos.

Und, Herrn Mauerhoff brachte mir das Thema psychische Erkrankungen näher, ein Thema mit dem sicher nur wenige gut vertraut sind.

- *Was sind die genauen Aufgaben in Ihrer Abteilung? Was konnten Sie Ihrer Duoday-Teilnehmerin vor Ort zeigen? Gab es eine Möglichkeit der ersten Arbeitserprobung?*

In meiner Abteilung geht es um elektrotechnische Aufgaben. Aber bei Stromnetz Hamburg mit seinen fast 1400 Mitarbeiter:innen gibt es natürlich weitere Bereiche; einen Fuhrpark, der unsere Betriebsfahrzeuge verwaltet, ein Dokumentenmanagement, das beispielsweise die Hauspost scannt oder Rechnungen archiviert, oder ein Materiallager, mit allen Aufgaben der Materialannahme,-ausgabe und-verteilung. Frau Christina Kapovits, eine unserer Teilnehmer:innen von Elbe ReTörn, lernte an diesem Tag viele unserer Abteilungen kennen und ich denke, sie

hat das Aufgabenspektrum bei Stromnetz Hamburg wirklich beeindruckt. In einem zweiten Duo konnten wir Herrn Thomas Kalautschke ebenfalls aus dem technischen Ressort beteiligen. Er hatte einen abwechslungsreichen Tag vorbereitet und gab seinem Duo-Partner praktische Einblicke in verschiedene Maßnahmen des Netzstationsbaus. Dabei durfte Herr Kalautschkes Duo auch selbst tätig werden.

- *Konnten Sie das Thema Inklusion in Ihrem Unternehmen vorab besprechen und auf Erfahrungen zurückgreifen? Beispielsweise mit der Personalabteilung, der Kommunikationsabteilung oder mit einem Inklusionsbeauftragten?*

Der Duoday ist für uns ein Türöffner für Inklusion. Aber, Inklusion ist für uns nicht wirklich neu. Schon seit einigen Jahren sind bei uns zwei Mitarbeiter:innen von den Elbe-Werkstätten GmbH im Bereich Materialwirtschaft beschäftigt. Mit dem Blick nach innen ist klar, dass Inklusion auch mittelfristig unsere Unternehmenskultur bereichert. Wir wollen unbedingt breiter, früher und öfter zum Duoday berichten, um so interne Abteilungen anzusprechen und anzuregen, daran mitzuwirken.

- *Was ziehen Sie für ein Fazit? Was braucht es noch?*

Wenn ich persönlich antworten darf: Es braucht in jedem Fall auch eine größere und gesellschaftliche Anstrengung für mehr Inklusion und berufliche Teilhabe. Das sehe ich auch in meinem privaten Umfeld. Es braucht viel mehr Wissen und Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches. Wenn das Thema Inklusion gelingen soll, dann ist übergreifend ein großes Arbeitspaket notwendig. Es gilt auch immer noch, Vorurteile abzubauen. Mein persönliches Fazit: Inklusion ist eine Daueraufgabe und eine Chance für alle.

- *Was planen Sie weiter? Können Sie Frau Kapovits konkret unterstützen und ihr eine berufliche Perspektive geben? Welche Hindernisse gibt es noch? Welche Unterstützung brauchen Sie?*

Ja, wir möchten Frau Kapovits gern ein Praktikum anbieten. Vielleicht schaffen wir es, leider immer noch Corona bedingt, erst im Herbst. Denn noch sind viele Kollegen:innen im mobilen Arbeiten und wir möchten Frau Kapovits Einblicke vor Ort ermöglichen. Wir könnten uns vorstellen, dass das Fuhrparkmanagement oder das Dokumentenmanagement für sie interessant sein könnte. Ich bleibe auf jeden Fall da dran und mit Herrn Mauerhoff und auch mit Ihnen von der EAA BIHA Hamburg in Kontakt.



Auf den Bildern sind zu sehen v. l. n. r.: Frau Kloiber (Senatskoordinatorin für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung), Frau Kapovits (DUO von den Elbe-Werkstätten), Herr Striepe (DUO von SNH), Herr Tretow (Geschäftsführer der Elbe-Werkstätten GmbH).

Copyright Bergedorfer Impuls gGmbH

### **Fr. Christina Kapovits** (Teilnehmerin Duoday):

- *Kannten Sie den Duoday, wie haben Sie davon erfahren?*

Ja, ich hatte schon vorab davon gehört und dann erfuhr ich 2021 bei Elbe-ReTörn darüber. Am schwarzen Brett hing dazu ein Aushang und das interessierte mich. Also, sprach ich Herrn Mauerhoff darauf an. Wir sahen uns dazu die beteiligten Unternehmen an; bei einigen gab es keine Plätze mehr wie bei Airbus Deutschland aber bei Stromnetz Hamburg waren noch Plätze für eine Teilnahme am Duoday offen. Ich hatte Glück, wie sich später zeigte, denn das ist wirklich das richtige Unternehmen für mich.

- *Wie haben Sie sich darauf vorbereitet? Haben Sie ein Profil von sich erstellt und/oder sich die Homepage vom Unternehmen näher angeschaut?*

Ich habe das relativ spontan und eigenständig gemacht und bin einfach am Duoday-Veranstaltungstag zum Unternehmen Stromnetz Hamburg gefahren. Dort lernte ich Herrn Striepe kennen und bekam einen Einblick in viele Abteilungen. Alle waren sehr nett, die Energie und Atmosphäre war gut und sehr offen, das hat mir gefallen.

- *Was ist Ihr Beruf? Was für eine Ausbildung haben Sie gemacht? Mögen Sie uns*

*dazu etwas erzählen?*

Ich habe Kunstgeschichte und Anglistik studiert. Jetzt hole ich gerade einen Abschluss nach und mache nebenbei meinen Bachelor-Abschluss. Ich habe ja in Göttingen studiert, dort auch als Fecht-Trainerin gearbeitet und eine Sportlerin im Rollstuhl trainiert. Dann bin ich aber über einen Kontakt nach Hamburg umgezogen, worüber ich heute sehr froh bin.

- *Wo brauchen Sie Unterstützung?*

Eher im Sinne von EDV-Hilfe, wenn ich mal nicht weiterkomme.

- *Konnten Sie Ihre Stärken und Ihr Wissen einbringen? Wie sah das aus?*

Ich reflektiere oft darüber. Geisteswissenschaft befähigt zu strukturiertem Arbeiten, zu tiefer Recherche und Genauigkeit. Ich stelle Fragen, forsche nach und ich habe gelernt, eine Position zu vertreten. Denn Argumentieren ist das Vertreten eines Standpunktes. Und hier zählen Wissen, Argumente und Fakten. Ja, wenn Sie so wollen, bringe ich diese Fähigkeiten mit.

- *Was bringt der Duoday für Sie konkret? Beispielsweise eine Orientierung? Eine neue Option oder Chance?*

So weit, war der Duoday für mich eine Chance und ein Türöffner. Zusammen mit Stromnetz Hamburg planen wir ein Praktikum für Oktober 2022. Dann kann ich sozusagen noch mal ein bis zwei Abteilungen und diverse Aufgaben durchlaufen, mich erproben und vielleicht können wir danach das Budget für Arbeit (ein Lohnkostenförderung für Arbeitgeber:innen) für eine Beschäftigung einsetzen. Das wäre für mich wirklich eine Perspektive!

**Ulf Mauerhoff** (Koordinator für Rehabilitation bei Elbe ReTörn der Elbe-Werkstätten GmbH):

- *Wie haben Sie Herrn Striepe und Frau Kapovits auf den Duoday vorbereitet?*

Ich habe mit beiden Akteur:innen einzeln gesprochen. In jedem Fall geht es erst einmal darum, so etwas wie Sicherheit und Präsenz für beide Seiten zu geben. Gerade psychische Beeinträchtigungen brauchen hier eine gute Vorbereitung. Stimme, Haltung und Selbstbewusstsein ändern sich bei unseren Teilnehmer:innen sichtbar, wenn es gut läuft.

- *Gab es bereits vorab ein gemeinsames Treffen?*

Es gab, allerdings mit einem zweiten Teilnehmer von uns, ein vor Ort Besuch bei Stromnetz Hamburg. Das ist wichtig; ich versuche mir möglichst selbst ein Bild zu machen, schaue mir das Arbeitsumfeld an und wenn möglich auch den konkreten Arbeitsplatz. Das erleichtert später das Zusammenbringen beider Akteure:innen, denn ein Duo bedeutet immer Dialog.

- *Was verbinden Sie mit dem Duoday? Wofür steht er? Gibt es eine Philosophie oder eine Botschaft? Was ist das Ziel?*

Na ja, das Konzept des Duodays, übrigens eine internationale Idee, bedeutet, dass wir ein niedrigschwelliges Angebot für Unternehmen und für unsere Teilnehmer:innen für berufliche Inklusion und berufliche Teilhabe initiieren. Es geht

ja darum, Zugänge für Inklusion im Unternehmen zu schaffen und hier kann es gern klein und einfach beginnen: Zwei Menschen treffen sich, sprechen über ihre Arbeit, ihre Tätigkeiten und ihre beruflichen Wünsche und Ziele und lernen sich kennen. Inklusiv und auf Augenhöhe.

- *Können Sie uns sagen, inwieweit der Duoday ein Türöffner für den ersten Arbeitsmarkt ist?*

Der Duoday ist ein erster Schritt in diese Richtung. Er kann für uns eine Möglichkeit der Kundenansprache und der Akquise sein. Aber, es lohnt sich hier weiter zu denken und zu schauen, was Unternehmen und Menschen mit Behinderung langfristig und nachhaltig zusammenbringt. Es braucht einen langen Atem, um aus einer ersten Begegnung schließlich einen festen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu machen. Dazu braucht es nicht nur das geeignete Profil unserer Teilnehmer:innen sondern vorrangig eine gelebte Organisationskultur, auch Führung, die hinter Inklusion steht; also viele Akteure:innen die in die gleiche Richtung gehen, Möglichkeiten und Strukturen schaffen, damit inklusives Arbeiten gelingt.

- *Könnte der Duoday praktisch das Budget für Arbeit (eine Lohnkostenförderleistung für Arbeitgeber:innen) in den Unternehmen bekannt machen - auf der Basis von Begegnung und Austausch, von Förderung und Förderleistungen für Arbeitgeber:innen?*

Ja, das wäre natürlich ein guter und weiterer Schritt und das haben wir auch im Blick. Das Budget für Arbeit muss aber als Förderleistung für Unternehmen bekannter gemacht werden.

- *Gibt es konkrete nächste Schritte – hier im Unternehmen Stromnetz Hamburg GmbH und/oder für den Duoday 2023?*

Wir möchten im nächsten Jahr gern weitere Duos bilden, vielleicht mit 4 Teilnehmer:innen von uns. Da der Duoday ein jährliches Ereignis ist, bleibt uns hier in jedem Fall Raum für Neues.

#### Impressum

Copyright © 2022 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)

gemeinnützige Gesellschaft mbH

Burgmauer 60 50667 Köln

T 06021 444789-0 F 06021 444789-9

[info@faw.de](mailto:info@faw.de) [www.faw.de](http://www.faw.de)

Sitz der Gesellschaft: Köln, HRB 68558

USt-IdNr. (Organträger): DE304635839

Geschäftsführung: Sandra Stenger

Copyright © 2022 Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber:innen (EAA)-BIHA Hamburg

Spohrstraße 6 22083 Hamburg

T 040 63 64 62-72

[eea-biha-hamburg@faw.de](mailto:eea-biha-hamburg@faw.de)

Redaktion:  
Marlies Faedtke - Ewa Jakubczak - Katrin Zschirnt

Wenn Sie keine Informationen mehr von uns empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) kostenlos abmelden.

